



Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Baden

*„Im Alter werde ich lila tragen und einen roten Hut“*

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der kirchlichen Arbeit mit älteren Menschen!

Beim Nachschlagen zu diesem Titel (Hauptvortrag, Fachtag 19. Oktober, Pforzheim) stießen wir auf interessante Informationen: Das Verschenken eines roten Hutes hat eine Frauenbewegung in den USA ausgelöst mit dem Ziel, „sich gemeinsam durchs Leben zu begleiten“. Dazu Auszüge eines Gedichtes von Jenny Josephs:

Wenn ich eine alte Frau bin, werde ich lila tragen,  
mit einem roten Hut, der nicht dazu passt und mir nicht steht,  
[...]  
Wenn ich müde bin, werde ich mich einfach auf den Bürgersteig setzen  
und Kostproben in Geschäften vernaschen und auf Alarmknöpfe drücken  
und meinen Stock an öffentlichen Geländern entlangschleifen  
und mich für die Nüchternheit meiner Jugend entschädigen.  
[...]  
Aber jetzt müssen wir Kleidung haben, die uns trocken hält,  
und die Miete bezahlen und dürfen nicht auf der Straße fluchen  
und müssen den Kindern ein gutes Vorbild sein.  
Wir laden Freunde zum Essen ein und lesen die Zeitung.  
Aber vielleicht sollte ich jetzt schon ein bisschen üben?  
Damit die Leute, die mich kennen  
nicht zu schockiert und überrascht sind  
wenn ich plötzlich alt bin  
und anfangs, lila zu tragen! <sup>1</sup>

Vielleicht tragen Sie demnächst in Ihren Seniorennachmittagen auch rote Hütchen, die Männer vielleicht rote Schlipse? Wer weiß auf welche Ideen Sie kommen ...

Wir verschicken Ihnen mit diesem Infobrief so manche Informationen für den Sommer und Herbst: Fachtage und Kurse, an denen Sie teilnehmen können, den Gestaltungsentwurf für Seniorennachmittage Juli 2013 und vieles mehr.

Damit grüßen wir Sie herzlich und wünschen Ihnen das Beste für Ihre Arbeit in Gemeinden, Kirchenbezirken und kirchlichen Einrichtungen.



Annegret Trübenbach-Klie  
(Bereich Südbaden)



Karin Sauer  
(Bereich Nordbaden)

<sup>1</sup> Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Red\\_Hat\\_Society](http://de.wikipedia.org/wiki/Red_Hat_Society)

**Inhalt**

1.	Veranstaltungen	S. 2
2.	Gestaltungsentwurf für Seniorennachmittage/ Juli 2013	S. 3
3.	Bericht über den Abschluss des Qualifizierungskurses „Innovative Seniorenarbeit“	S. 4
4.	Modellprojekte	S. 4
5.	Ausblick	S. 5

**1. Veranstaltungen**

- **Seminartag „Da bringe ich mich gerne ein“ Neue Impulse für die Seniorenarbeit in Kirche und Gesellschaft, 21. September 2013, Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus**

Der Seminartag gibt Ihnen Einblicke in neue Formen der Arbeit und des Engagements mit und für ältere Menschen, bringt Sie mit anderen Interessierten zusammen und motiviert zu eigenen neuen Schritten. Nach einem Vortrag zur Altersgruppe „60 plus“ werden in Workshops Initiativen aus Kirchenbezirken vorgestellt.

Den ausführlichen Flyer finden Sie im Anhang.

Termin: Sa, 21. September 2013, 9:30 - 16:00 Uhr

Kosten: 15,- Euro inkl. Mittagessen

Ort: Mosbach-Neckarelz/Bildungshaus

Anmeldung: bis 11. September 2013, 07930/2233, info@eeb-od-tauber.de

- **Fachtag: „Leben gestALTen“ - Seniorenarbeit im Umbruch?! Gemeinsamer Fachtag der Badischen und Württembergischen Landeskirche, 19. Oktober 2013, Pforzheim**

In den Landeskirchen Württemberg und Baden werden neue Konzepte der Arbeit mit älteren Menschen entwickelt. Dieser Fachtag dient dem Austausch neuer Ideen und Konzepte.

Oberkirchenrat Werner Bauer und Christoph Schneider-Harpprecht geben Statements zu den Veränderungen in den jeweiligen Landeskirchen. Der Hauptvortrag wird von Prof. Dr. Thomas Klie zum Thema „Kirche kompetent für eine bunte Altersgesellschaft?“ „Im Alter werde ich lila tragen und einen roten Hut“ gehalten. Am Nachmit-

tag können in Workshops Themen vertieft und Projekte kennengelernt werden.

Den ausführlichen Flyer finden Sie im Anhang.

Termin: Sa, 19. Oktober 2013, 10:00 - 16:00 Uhr,  
 Ort: Pforzheim, Ev. Thomasgemeinde  
 Kosten: 15,- Euro inkl. Verpflegung  
 Anmeldung: bis 9. Oktober 2013, Landesstelle der EEB Baden 0721/9175-340, eeb-baden@ekiba.de

- **Intensivkurs „Keyword“, Karlsruhe 2013**

Keyword orientiert sich am Joseph Beuys' Konzept der Sozialen Plastik. Auch das Soziale ist ein Kunstwerk und soll mit den schöpferisch-kreativen Kräften von Menschen aller Generationen und Kulturen geschaffen werden.

Im konkreten Sinne heißt dies: neue Lernorte entdecken, mit neuem Material und neuen Formen experimentieren, kreativ zu sein. Gearbeitet und geforscht wird in Kunstateliers und Museen, in Kultureinrichtungen, Schulen, Kirchengemeinden und Familienzentren. Aus sozialen Beziehungen heraus entstehen soziale und kulturelle Projekte: im nachbarschaftlichen Umfeld, im Quartier, im Dorf.

Für Museen und Kultureinrichtungen kann Keyword Wege aufzeigen, um neue Zielgruppen zu erreichen und den Inklusionsgedanken umzusetzen. Denkbar sind Projekte und Aktionen bei Dauerausstellungen, in Archiven und Depots, in Museen aber auch mit Museen, hineinwirkend in Stadtteile und Nachbarschaften.

Sie können in diesem Kurs herausfinden, was Sie bewegt und was Sie bewegen möchten. Wir geben Ihnen die Chance, Ihr Ur-Eigenes zu entdecken und ermutigen Sie, Ihre Herzensangelegenheiten ernst und wichtig zu nehmen. Und sich dafür zu engagieren.

Der Intensivkurs dauert 5,5 Tage, die in zwei Teilen absolviert werden: Im November 2013 finden die Kurstage statt und im Februar 2014 zwei Projektentwicklungstage.

Den ausführlichen Flyer finden Sie im Anhang.

Termine: 30.10. bis 03. 11. 2013, 14.02./15.02 2014

Orte: Freie Kulturschule e. V. Karlsruhe, Kaiser-allee 121, Museen Karlsruhe  
 Kosten: 90,- Euro keine Übernachtungen

Anmeldung: bis 7. Okt. 2013 an die Landesstelle der EEB Baden, 0721/9175-340, eeb-baden@ekiba.de

## 2. Gestaltungsentwurf für Seniorennachmittage Juli 2013

Es wird gerne gesungen an Seniorennachmittagen. Das nimmt der Gestaltungsvorschlag für den Monat Juli auf. Schlager, Volkslieder und Lieder aus dem Gesangbuch werden mit Rätseln aus der Erinnerung hervorgeholt. Dazu können Sie den Psalm 98 lesen: hier in der Lutherübersetzung (1912):

Ein Psalm. Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er siegt mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.

Der HERR lässt sein Heil verkündigen; vor den Völkern lässt er seine Gerechtigkeit offenbaren. Er gedenkt an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel; aller Welt Enden sehen das Heil unsers Gottes.

Jauchzet dem HERRN, alle Welt; singet, rühmet und lobet!

Lobet den HERRN mit Harfen, mit Harfen und Psalmen!

Mit Drommeten und Posaunen jauchzet vor dem HERRN, dem König!

Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdboden und die darauf wohnen.

Die Wasserströme frohlocken, und alle Berge seien fröhlich

vor dem HERRN; denn er kommt das Erdreich zu richten. Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim gemeinsamen Raten und Singen.

Immer wieder erreichen uns Rückmeldungen zu den Gestaltungsentwürfen: Die einen sagen, „wir fühlen uns unterstützt in unserer Arbeit“, die anderen „wir haben mit Jung und Alt gelacht“ und „die Ideen sind genial“ und wiederum andere vermissen die geistliche Dimension. Wir freuen uns über jede Rückmeldung, nehmen Gedanken gerne auf, sofern es uns möglich ist.

## 3. Der Qualifizierungskurs 2013: Abschluss

Es waren sich alle einig, Teilnehmende sowie die Leitung des Kurses: es war eine gewinnbringende gute Zeit.

Am 14. Juni fand der letzte Kurstag in Ortenberg bei Offenburg statt. Wir waren zu Gast in einem

Wohnprojekt und tagten in der „guten Stube“ des Projektes. Der Ansatz von selbstorganisierter Altenarbeit in Gemeinden und Kirchenbezirken (Silberstreifen) wurde uns vorgestellt und das bürgerschaftlich ins Leben gerufene Netzwerk „Soziales Netzwerk Ortenberg“ (SoNO). Wir sprachen mit ehrenamtlich Tätigen und wurden von einem ehemaligen Schiffskoch, der sich im Ort engagiert, weil er als Zugezogener gerne dazugehören will, bekocht. Selbst der Bürgermeister des Ortes grüßte.



In Kleingruppen im Gespräch mit Freiwilligen von SoNO, noch etwas Gulaschsuppe vom „Schiffskoch“.

Im letzten Teil des Kurses stellten die Teilnehmenden ihre Herzensanliegen vor: Projekte, die sie in dieser Zeit entwickelt hatten.

Da gab es einen Herzenskoffer, mit dem Gruppen besucht werden können und über dessen Inhalt sich themenbezogene Gespräche entwickeln, oder das Schattentheater, tragbar für Besuchsdienste oder Begegnungen mit Menschen mit Demenz. Es gab Konzepte zu generationenbezogener Gemeindefarbeit oder zur neuen Seniorenarbeit in Kirchenbezirken. Ein Werbespot für das Engagement in Gemeinde und Kindergarten, ganz neue Formate in der Seniorenarbeit, wie Hüttenabende mit Buchbesprechung und vieles andere mehr.



Teilnehmende bei der Präsentation ihrer Projekte



Herzensangelegenheiten



Ein „Zum Wohl“ auf die bestandene Zeit und wir treffen uns im nächsten Jahr wieder ... zu einem Nachtreffen.

#### 4. Modellprojekte sind gestartet

Vielleicht erinnern Sie sich, im ersten Infobrief haben wir dafür geworben, dass Sie sich als Modellprojekt mit Ihrer Idee in der Gemeinde oder Kirchenbezirk bewerben können. Nun sind zwei Projekte gefunden und fleißig bei der Arbeit.

- Pforzheim Region Innenstadt will Ihre Seniorenarbeit neu aufstellen, weil die Zahlen der Beteiligten in den Seniorennachmittagen eingebrochen sind. Ökumenisch, Stadtteile bezogen trifft sich der Arbeitskreis, initiiert von der Gemeindediakonin, um nach neuen Wegen zu suchen. Studientage und Projektbesuche sind geplant.
- Freiburg Opfingen: Dort wurde ein „Bürgerbus“ eingeführt, der nichtmobilen Menschen ermöglicht, an kleinen Einkaufs- und Ausflugstouren teilzunehmen. Dieses Kleinprojekt ist Teil einer Bürgerinitiative, die sich in einer Bürgerge-

nossenschaft um die Belange des Älterwerdens im Ort kümmert. Die Kirchengemeinde beteiligt sich daran.



Hier der Bürgerbus unterwegs, zum Messerschleifen am Hofladen, zur Kapelle auf dem Tuniberg, zum ortsnahen Erdbeerfeld ...



#### 5. Ausblick

Der Qualifizierungskurs Innovative Seniorenarbeit wird 2014 (Jan. bis Juni) zum zweiten Mal durchgeführt. Der Prospekt ist in der Landesstelle erhältlich. Sie können sich jetzt schon anmelden.

#### Impressum:

Evangelische Landeskirche in Baden,  
Landesstelle für Evangelische Erwachsenen-  
und Familienbildung,  
Projekt „Generation 59plus“,  
Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe,  
Telefon: 0721 9175 441,  
E-Mail: seniorenbildung@ekiba.de  
Erstellung und Redaktion:  
Karin Sauer, Annegret Trübenbach-Klie